

Fächerliebe- wie groß muss sie sein?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. August 2021 08:03

Wer sich mit seinen Fächern oder deren Inhalten nicht begeistern kann - das an sich ist ja nicht weiter schlimm - der wird das auch im Unterricht nicht überzeugend rüberbringen können - das wiederum kann zu einem Problem werden, weil man dem Unterrichtsthema dadurch mittelbar die Legitimation entzieht. "Wieso sollen wir SchülerInnen das lernen, wenn meine Lehrkraft das auch nicht mag?"

Ich habe mich im Studium konsequent um Shakespeare gedrückt. "Lieben" gelernt habe ich ihn erst bei der Beschäftigung mit ihm im Unterricht - und das merkten dann auch meine SchülerInnen.

Natürlich kann es passieren, dass man sich an einzelnen Inhalten sattsieht - so bei mir beispielsweise am "American Dream", an Mozarts Biographie oder an der soziale Frage im 19. Jahrhundert. Das kann aber auch daran liegen, dass man immer dasselbe Material verwendet, weil es die Vorbereitung erleichtert. In dem Moment, wo ich mich bemühe, andere Facetten innerhalb eines Themas zu finden, kommt auch bei mir wieder mehr "Feuer" rüber.